

# Sprüche 3

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

- <sup>1</sup> Mein Sohn, nimmer vergiß meine Weisung, meine Gebote wahre dein Herz,  
<sup>2</sup> denn Länge der Tage, Jahre des Lebens und Frieden werden sie dir mehren.  
<sup>3</sup> Daß Holdshaft und Treue dich nimmer verlassen! Winde sie dir um den Hals,  
schreib sie auf die Tafel deines Herzens,  
<sup>4</sup> und finde Gunst und gutes Gefühl in den Augen Gottes und der Menschen!  
<sup>5</sup> An IHM sichre dich mit all deinem Herzen, auf deinen Verstand stütze dich nimmer!  
<sup>6</sup> Ihn erkenne auf all deinen Wegen, und selber macht er deine Pfade gerad.  
<sup>7</sup> Sei nimmer weise in deinen eigenen Augen, fürchte IHN und weiche vom Bösen!  
<sup>8</sup> Heilsamkeit ists deinem Nabel, Labsal deinen Gebeinen.  
<sup>9</sup> Ehre IHN von deiner Habe, vom Anfang all deines Ertrags,  
<sup>10</sup> und füllen werden sich deine Scheuern mit Sätze, deine Kufen von Most  
überfließen.  
<sup>11</sup> SEINE Zucht, mein Sohn, verwirf nimmer, laß seiner Rüge nimmer dich widern,  
<sup>12</sup> denn wen ER liebt, den rügt er, und wie ein Vater den Sohn, dem er wohlwill.  
<sup>13</sup> O Glück des Menschen, der Weisheit fand, des Menschen, der sich Verständnis  
bescherte!  
<sup>14</sup> Denn ihr Gewinn ist besser als Silbers Gewinn, als gelben Goldes ihr Ertrag,  
<sup>15</sup> kostbarer ist sie als Korallen, und all deine Kleinode entgelten sie nicht,  
<sup>16</sup> Länge der Tage hat sie in der Rechten, in der Linken sie Reichtum und Ehre,  
<sup>17</sup> ihre Wege sind Wege der Mildigkeit, und all ihre Steige sind Friede,  
<sup>18</sup> Baum des Lebens ist ihnen sie, die sie fassen, und was sich an ihr hält ist beglückt.  
<sup>19</sup> Durch Weisheit hat ER die Erde gegründet, gefestigt den Himmel durch Verstand,  
<sup>20</sup> durch seine Erkenntnis brachen die Flutwirbel auf und die Lüfte träufelten Tau.  
<sup>21</sup> Mein Sohn, laß sie nimmer aus den Augen dir rücken, wahre Besinnung und  
Erwägung,

- <sup>22</sup> und Leben werden sie sein deiner Seele, Gunstverleihendes deinem Hals.
- <sup>23</sup> Dann wirst du sicher gehn deinen Weg, anstoßen wird dein Fuß nicht,
- <sup>24</sup> legst du dich hin, brauchst du nicht zu erschrecken, hast du dich gelegt, süß ist dein Schlaf,
- <sup>25</sup> vor jäher Schrecknis hast du nimmer zu fürchten, vor der Frevler Verheerung, wenn sie kommt,
- <sup>26</sup> denn ER wird in deiner Zuversicht dasein und vor dem Fangeisen hüten deinen Fuß.
- <sup>27</sup> Gutes weigre nimmer ihm, dems gebührt, wanns in der Macht deiner Hand ist es zu tun.
- <sup>28</sup> Sprich zu deinem Genossen nimmer: »Geh und kehr wieder, morgen geb ichs«, da dus doch bei dir hast.
- <sup>29</sup> Schmiede nimmer Böses deinem Genossen, da er doch gesichert sich wähnend bei dir sitzt.
- <sup>30</sup> Streite nimmer mit einem Menschen grundlos, hat er dir nicht ein Böses gefertigt.
- <sup>31</sup> Beneide nimmer einen Mann der Unbill, nimmer erwähle all seine Wege.
- <sup>32</sup> Denn der Schiefe ist IHM ein Greuel, aber Traulichkeit hat er mit den Geraden.
- <sup>33</sup> In des Frevlers Haus ist SEIN Fluch, aber er segnet die Trift der Bewährten.
- <sup>34</sup> Gilts den Dreisten, ist ers, der überdreistet, aber Gunst gibt er den Gebeugten.
- <sup>35</sup> Ehre wird den Weisen zu eigen, aber was die Toren abheben ist Schmach.